

Im DILEMMA zwischen „ASYLANTENFLUT“ und „WELCOME REFUGEES“- UNTERRICHTSANREGUNG mithilfe einer Online-Dokumentation und der Methode einer „Dilemma-Analyse“ u.a.m.

1. Einleitung zu einer UNTERRICHTSANREGUNG

Kein Schulbuch kann auf große aktuelle Ereignisse folgend danach gleich adäquate Unterlagen liefern. Hier ist das von vielen als Leitmedium des Unterrichts angesehene GW-Buch strukturell überfordert. Es ist daher für jede GW-Lehrkraft immer notwendig, über diese dort unterschiedlich stark angebotenen Grundinformationen hinaus, laufend Material aus den verschiedensten anderen Massenmedien miteinzubinden.¹ Gerade die Perzeption der Migrationswelle 2015/16 unterlag ja einem Wandel (mal Abgesehen von ihrer Präsentation in Boulevard- u.a. in- bzw. gerade auch in verschiedenen ausländischen Zeitungen und TV-Diskussionsrunden.

Ein weiter Grund für solche selbst angelegte Dokumentationen², stellt auch der Umstand dar, dass in den bei uns verwendete Schulbüchern noch immer ein viel zu stark dominierender Lehrbuchautorentext vorherrscht, sehr oft andere Text- u.a. Quellen nur Beiwerk sind. Beschreibende Texte versuchen zwar ausgewogen zu sein, aber die gerade für Zwecke der Politischen Bildung (vgl. Sitte Ch. 2004 & 2011, exemplarisch aus regelmäßigen solchen Beiträgen in GWP: Winkelmann, Hübner 2016) konstituierenden gegensätzlichen Meinungen, Perspektivenwechsel oder das Auseinandersetzen mit der in den Medien sich widerspiegelnden Vielfalt werden sie nur bedingt gerecht.

Für die zukünftig in der AHS-Oberstufe angestrebte Ausrichtung an **13 Basiskonzepten** im neuen LP: BGBl. 219. Vdg. v. 9. August 2016, S. 60ff³ (vgl. auch LP Entwurf in www.gw-unterricht.at 136/2014, S. 52ff.; bzw. rezipiert auch in 138/2015 S. 36f mit einer Abbildung zu den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit) kann die hier ins Auge gefasste Zusammenstellung mindestens 5 davon gerecht werden.

Leider gibt es trotz des seit 2013 laufenden LP-Erstellungsprozeß durch die LP-Arbeitsgruppe keine konkreten Umsetzungsvorschläge⁴: Bei der IMST-Tagung im September 2016 in Klagenfurt konnte man zumindest mündlich eine kleine Interpretationshilfe bekommen. Und zwar in dem Sinn, dass *„diese Basiskonzepte eine Brille (Anmerkung: man könnte auch sagen ein Betrachtungs-RASTER) sein sollen, mit der Lehrkräfte die im Stoffteil des AHS-Oberstufen-LP 2016 nun semesterweise gegliederten Themen und Lernziele interpretieren*

¹ Der Autor dieser Zeilen hatte schon in GW-Unterricht 79/2000, S. 77 (und auch 100/2006, S 75), bzw. in Geographie & Schule 147/2004 S. 27 - als wir noch viel einfachere Webapplikationen nur hatten - auf den virtuellen Aufbau und Nutzung solcher eigenständig für die Klassennutzung erstellter thematischer Zeitungslinkarchive hingewiesen. Heute haben wir dazu viele, wesentlich einfachere Plattformmöglichkeiten. .

² Solche Medienvergleiche könnten auch Aufgabe einer VWA sein. Etwa wenn zu einer Thematik ihre Repräsentanz in einer der gratis zur Verfügung stehenden Boulevardzeitungen und einer der großformatigen Qualitätszeitungen über ein Semester gesammelt, vom Schüler strukturiert und nach verschiedenen Gesichtspunkten in der VWA gegenüberstellend analysiert werden.

³ Vgl. alle Lehrpläne aktuell gehalten auf Stichworteintrag https://de.wikipedia.org/wiki/Geographie_und_Wirtschaftskunde

⁴ Für die zukünftige Unterrichtsplanung wäre eine Tabellenmatrix empfehlenswert, an der man bei den einzelnen Kapiteln des Unterrichts ebensolche Basiskonzepte zumindest abhakt. Leider fehlen bislang dazu nähere fachdidaktische Erläuterungen (Anwendungsbeispiele) der Kommission (wie seinerzeit vgl. Sitte 2004) – was bedauerlich ist, da inzwischen schon die Schulbücher für den neuen AHS-Oberstufen-LP 2016 erstellt wurden. Auch in den Schulen konnten diese in den letzten Jahren bei den Planungen zur MaturaNEU (vgl. Sitte Ch. 2011, in: www.gw-unterricht.at H.132) bei der Erstellung der Reifeprüfungsfragenkataloge leider so nicht eingebunden werden.

bzw. mit derart gestalteten Fragestellungen aufbereiten könnten“. Ähnliche Überlegungen wurden schon bei Sitte Ch (2014) ⁵ bezüglich der grundsätzlichen Einbindung politisch bildender Elemente in den GW-Unterricht angestellt („...es ist die Art und Weise der Fragestellung bei den behandelten Themen/Stoffinhalten...“ – ebenda S. 30). Eine solche Rasterüberlegung zum genannten Thema hier, sein in den folgenden Zeilen skizzenhaft versucht:

1. ad. Basiskonzept „Maßstäblichkeit“, die sich auch auf (Anm.: Zitat aus LP 2016 ⁶): „...soziale und ökonomische Darstellungen bezieht...bzw. auf durch den Maßstab beeinflusste Perspektiven...“ beziehen. Insbesondere wenn es sich um bislang nicht dagewesene Dimensionen, wie etwa der von der Politik ungesteuerten Migrationswelle 2015 handelt und um Folgen für Arbeits-, Wohnungsmärkte, Sozialsystembelastungen und andere danach noch erwartete bzw. folgende Dimensionen von Veränderungen in der Gesellschaft einzelner Länder, Regionen handelt.

2. „Wahrnehmung und Darstellung“, bezogen lt LP auf: „...neben der Frage was Menschen als real erkennen, auch damit (beschäftigt), wie sie Bilder und Vorstellungen über die Welt entwickeln und darüber kommunizieren... Dies beinhaltet... Reflexion und Analyse alltagsweltlicher Wahrnehmungen“. Hier einzubeziehen wären nun etwa Medienanalysen ⁷bzw. die sich veränderten Wahrnehmungen, Positionierungen seit dem Sommer 2015, seit Sylvester 2015/16, seit der Schließung der Balkanroute, seitdem EU-Migrationsgipfel in Bratislava September 2016 etc...

3. „Nachhaltigkeit und Lebensqualität“, die „...verknüpft zu begreifen“ sind. Dabei geht es um „die Entfaltungsmöglichkeiten jedes Menschen und seiner Nachkommen...“ (in vorliegendem Fall also sowohl um die der Migranten, als auch um die der autochthonen Bevölkerung ⁸in den Aufnahme-Regionen) wenn es um die „Sicherung ... materiellen und sozialen Lebensgrundlagen“ (Ressourcen – etwa im Sozialsystem, Alimentations- bzw. Arbeitsmarktsituation) geht.

4. „Interessen, Konflikte und Macht“ ist ein zentrales Begriffsbündel jeder Politischen Bildung (vgl. bei Sitte 2014). Geht es dabei um „Analyse unterschiedlicher Gruppeninteressen...gesellschaftliche Aushandlungsprozesse ... Auseinandersetzung mit Konflikten... Verteilungsfragen“ – ergänzt aber auch um das Dekonstruieren dahinter liegender politischer / medialer Kommunikationsströmungen.

5. „Kontingenz“, wo es darum geht, zu zeigen dass „individuelle und gesellschaftliche Probleme... sozioökonomisch und historisch eingebettet (sind)... (sich) keine allgemein und zeitlos gültigen Gesetze aufstellen lassen“. Und wo auf die „Mehrdeutigkeit unterrichtsrelevanter Phänomene“, und daraus abgeleitet auf „die Mehrperspektivität als Grundprinzip der Betrachtung in GW“ hingewiesen wird.

Zuordenbar ist die hier angesprochene Thematik sowohl der **6. Kl.** des Lehrplans AHS-Oberstufe ⁹, als auch in der **7. Klasse** – sowohl in der noch laufenden Version von 2004 als

⁵ SITTE Ch.: Politische Bildung im Geographieunterricht. In: Geographie aktuell & Schule. H. 208, 2014 S. 29-34 – als online-Seminarunterlage :

⁶ Alle österr. LEHRPLÄNE sind aktuell verlinkt bei Stichworteintrag https://de.wikipedia.org/wiki/Geographie_und_Wirtschaftskunde

⁷ Eine andere Zugangsweise schildern THOME M., V. WILHELMI in Migration nach Deutschland, eine interviewgeleitete Studie. In. www.praxisgeographie.de H. 10, 2016 S. 48f.

⁸ Vgl. 17.Okt.2016 : <http://cicero.de/kapital/kosten-der-zuwanderung-wer-beschoenigt-schadet-der-sache>

⁹ Von der LP-Konzeption 2004 – die im Grundparadigma ja 2016 beibehalten wurde - ist die Thematik als eine exemplarisch formulierte Lernspirale angelegt. Diese beginnt in der 5. AHS-Oberstufe mit allgemeinen Hintergründen zur „räumlichen und sozialen Mobilität in verschiedenen Gesellschaften“, dem in der 6. Kl. das

auch in der Version vom 9. August 2016. In den verschiedenen BHS-Typen¹⁰, etwa in der HAK findet man gerade auch im Kombinationsfach IWK des V. Jg. in der Handelsakademie tragfähige Anknüpfungsmöglichkeiten.

Hingewiesen sei dabei insbesondere auch auf eine ganz neue fachdidaktisch innovative Lösung im neuen LP für „Technisch-gewerbliche Fachschulen“ (BGBl Nr. 240 v. 1. Sept. 2016). In dem dort, wie auch in anderen BH/MS in der Semestrierungswelle 2015/16 nun erfolgten Zusammenführung von „Geographie, Wirtschaft, Geschichte, Politischer Bildung“ hatte man den durch eine Stundentafel von 2+1 WoSt. verordneten Mangel in den 2. Klassen durch die Festlegung gemeinsam von GW & GS zu gestaltender Projekte (!) zu lösen versucht. Im sg. „Kompetenzmodul 3“ wurden 2 Projekte vorgeschrieben, nämlich „Medien & Macht“, bzw. zum hier genannten Thema „Migration, Interkulturalität & Diversität“. Im 4. Kompetenzmodul sind es dann Projekt „Europäische Union“ und „Globalisierung“. Die hier angesprochene Thematik kann in alle vier, sollte aber insbesondere ins 2. Projekt hineinspielen.

Die hier und in der Folge verwendete Literatur finden sie im 3. Teil angeführt.

stringente Lernziel „Erkennen, DASS sich Europa zu einem Einwanderungskontinent entwickelt hat“ folgt. Fortgeführt wird diese Spirale in der 7. Kl. mit den drei Lernzielen „Die Entwicklung der österr. Bevölkerung (zeitlich-räumlich) darstellen können sowie mögliche FOLGEN ableiten und beurteilen“, ferner „Lebenssituation ausgewählter Bevölkerungsgruppen vor dem Hintergrund des Phänomens Fremdsein analysieren und bewerten können“ und „Die gesellschaftspolitische Herausforderung einer alternden und multikulturellen Gesellschaft erfassen“ (Anm.: hier wären der Operator „erörtern“ vielleicht adäquater) – vgl. dazu LP-Kommentar bei Sitte, in: WN H. 125/2004 <https://www.bmb.gv.at/schulen/sb/wina/wina.html> bzw. am www.gw.eduhi.at unter „Lehrpläne“ gespiegelt: www.gw.eduhi.at/dl/LP2004wn125.pdf. Neufassung: AHS-LP BGBl. 219. Vdg v. 9. Aug. 2016

¹⁰ In den (auch neuen) BHS-LPen ist die Formulierung nicht so stringent – vgl. diese (insbes. die innovative technische FS-Lösung BGBl Nr. 240 v. 1. Sept. 2016. Vergl. diese ebenfalls auf dem schon oben angeführten WIKIPEDIA-Stichwort „GW“ verlinkt